

Nach acht Jahren winkt den Damen die Verbandsliga

Das Frauenteam des Sportvereins Gottenheim behält seinen Trainer Neumaier, solange der Erfolg sich einstellt

Bad. Zeit.
2.7.2007

GOTTENHEIM (schä). Per eindrucksvoller Demonstration ihres Könnens verabschiedeten sich die Damen des SV Gottenheim aus der Landesliga und nehmen nun gemeinsam mit ihrem Trainer Marco Neumaier Kurs in Richtung Verbandsliga. Beim letzten Heimspiel hatten die Gäste vom VSV Vimbach/Lichtenau beim 7:0 Sieg der Gastgeberinnen nicht den Hauch einer Chance.

Groß war der Jubel der Mädels nach dem Abpfiff. Unzählige Flaschen Sekt wurden geköpft, die ersten schon auf dem Spielfeld. Und das, obwohl der Aufstieg schon seit längerem feststand. Mit 15 Siegen und nur einer Niederlage dominierten die Gottenheimer Fußballerinnen die Landesliga in dieser Saison.

"Das ist ein großer Erfolg für den Verein, der größte in neuerer Zeit", freute sich der Vorsitzende des Sportvereins, Dieter Merkle. Einzig eine A-Jugendmannschaft habe einmal auf Verbandsniveau gespielt, erzählt Merkle. Die Herren des Vereins spielen schon seit längerem in der untersten Liga.

Das Frauenteam habe sich über Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und sei nun punktuell verstärkt worden, erklärte Merkle. Sein besonderes Lob galt Trainer



Urkunden zum Aufstieg der Gottenheimer Fußballerinnen FOTO SCHÖNEBERG

Marco Neumaier und Abteilungsleiter Joachim Meier, der 1994 die Damenmannschaft gegründet hatte. Sein Dank galt auch den Sponsoren, ohne die der Erfolg nicht möglich gewesen sei. Dennoch gebe es keinen eigenen Etat fürs Damenteam, auch der Trainer arbeite ehrenamtlich. "Bei unseren knapp 800 Mitgliedern ist die Damenmannschaft sehr gern gesehen", erklärte Merkle eines der Erfolgsgeheimnisse. "Die Mädels bringen sich

auch aktiv ins Vereinsleben ein". "Wir haben durchaus sehr gute Einzelspielerinnen", betonte Trainer Neumaier. "Doch am Ende zählt das Gesamtpaket". Wichtig im Damenbereich sei eine gute Physis und Disziplin im taktischen Bereich. Zudem gebe es 14 Torschützinnen im Team. "In der Vorrunde, als wir noch nicht so dominant gespielt haben, haben wir die Spiele oft nach der 70. Minute entschieden", erläutert der Trainer. Zwei Neuzu-

gänge in der Winterpause (Lena Klambek, Waltraud Lehmann) hätten dann den Ausschlag gegeben, dass seine Mädels auch spielerisch die Liga dominierten. Zwei Mal in der Woche trainiert sein im Durchschnitt recht junges Team, erläutert Neumaier. Der Kader soll für die nächste Runde dabei weitestgehend gleich bleiben. Nadja Madjarov wird für ein Jahr nach Australien gehen, Sara Criesbaum wird dafür vom ESV Freiburg zurückkehren. Schön sei in Gottenheim, dass der Damenbereich mit 35 Aktiven und 15 Jugendlichen nicht nur geduldet sei, wie in anderen Vereinen, meint der Trainer. Vielmehr würde das Damenteam hier akzeptiert und gefördert.

"Wir müssen uns auch in der Verbandsliga nicht verstecken", betonte Neumaier. "Vielleicht wird es anfangs etwas schwierig sein, uns reinzufinden, doch dann wollen wir weiterhin erfolgreich sein". Seine Spielerinnen werden sich trotzdem anstrengen müssen, wenn sie ihren Coach behalten wollen. "Jetzt kommt mein achttes Jahr im Damenbereich, ich möchte auch mal was anderes machen", erklärte der umworbene Erfolgstrainer. "Ich bleibe so lange hier, wie wir Meister werden oder aufsteigen".